

Der gespaltene Blick
auf den Wegen der Lüge

Der gespaltene Blick

Die westliche Welt ist gespalten. Es dominieren zwei gegensätzliche Sichtweisen, die immer unversöhnlicher nebeneinander und gegeneinander stehen.

Die Unversöhnlichkeit geht so weit, daß bereits angeblich die demokratischen Rechte von den aktuellen Inhabern der Staatsmacht gekappt worden sind und weiter gekappt werden.

Eine Errungenschaft der freien Meinungsäußerung ist, daß abweichende Ansichten geäußert werden können, ohne daß der Betreffende mit Sanktionen oder Repressionen rechnen muß. Daß niemand in Deutschland wegen seiner Rasse bevorzugt oder benachteiligt werden darf, ist wegen der Gräueltaten der Linientreuen unter Hitler im kollektiven Bewußtsein der BRD verankert gewesen und bleibt weiterhin verankert. Doch Repressionen der regierenden Politik und Verwaltung gegen abweichende Meinungen ist inzwischen Alltag. Die Älteren haben noch erlebt, wie diese Repressionsfreiheit gegenüber der freien Meinungsäußerung ein Punkt war, anhand dessen sich die BRD gegenüber der DDR abgrenzte.

Die DDR wurde in Gänsefüßchen gesetzt. Es wurde also in der Zeitung nicht DDR geschrieben sondern „DDR“. Das deswegen, weil die Deutsche Demokratische Republik nicht wirklich demokratisch war sondern nur ‚demokratisch‘, sich also nur so gab. Weil sie die freie Meinungsäußerung unterdrückte, weil abweichende Meinungen zu Sanktionen von Repression am Arbeitsplatz bis hin zu Inhaftierungen führten.

Das gibt es Behauptungen zufolge seit einiger Zeit auch im wiedervereinigten Deutschland, aber nicht nur dort. Wenn ein emeritierter Professor aus einer Universitätsliste gestrichen würde, weil er sich kritisch über eine aktuelle Flüchtlingspolitik geäußert hätte, wäre 1960 zu einem Skandal geworden, welcher die Täter vielleicht ihr Amt gekostet hätte. Wenn jemand nicht mehr im Öffentlich-Rechtlichen Fernsehen auftreten oder für es arbeiten dürfte, wäre das als Verletzung der einstmals erkämpften freien Meinungsäußerung skandalisiert worden.

Auch dieser Punkt hier ist bereits Teil des gespaltenen Blicks. Beschnitten und gekappt werden angeblich, der einen Sicht zufolge, die Rechte der freien Meinungsäußerung derer, welche die Politik der Herrschenden falsch finden und kritisieren. Die andere Sicht verweist solche Äußerungen ins Reich der Märchen.

Lügen für den Frieden

Der Vietnamkrieg wurde in den USA propagiert als Kampf für den Frieden. „Fighting for peace is like fucking for virginity“ antworteten die Friedensbewegungen.

An der Wiege mancher Lüge, am Ursprung mancher Wahrheitsverbiegung und im Keim einer jeden gezielten Weglassung steht der Zweifel an Gott und an dessen allwissender Allmacht. Wer voll auf Gott vertraut und ebenso seinen Geschöpfen, den Menschen, der muß nicht lügen.

„Lügen für die Wahrheit“ ist manchmal das psychologische Motiv. Am Anfang steht regelmäßig ein Bewußtsein, welches die eigene Person als höher und stabiler ansieht, während die anderen noch nicht reif für die Wahrheit sind.

„Würden wir in den Zeitungen immer mit berichten, welche Nationalität ein Messerstecher oder Vergewaltiger hat, dann würde das doch nur von den rechten Gewalttätern und Dumpfbacken instrumentalisiert und gegen unsere gute und edle Flüchtlingspolitik angewendet“. Also gehört es zu der staatsbürgerlichen Verantwortung eines Journalisten und eines Redakteurs, die Allgemeinheit vor solchen Informationen zu schützen ..so etwa mag der dahinter liegende Wille sein.

Dieses Lügen für den inneren Frieden in der Gesellschaft hat sich unmerklich eingeschlichen und breitet sich nur langsam aus. So, wie aus dem Tag unmerklich langsam Abend wird, so wird aus einer freien und relativ wahrheitsorientierten Medienlandschaft eine eher der Quote und der Meinungspflege verpflichtete Veranstaltung.

In ihren ersten Jahren war die ‚tagesschau‘ weitestgehend eine an den wichtigen Ereignissen des Tages objektiv orientierte Nachrichtensendung. Obwohl es jetzt, auch wegen der gewachsenen Anzahl der Sender, viel mehr Nachrichtensendungen und Politik-Magazine gibt, sind folgende Meldungen nicht ins Bewußtsein des Publikums transportiert worden:

- Der ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder hat das Mitmachen der Bundesrepublik beim Krieg gegen Jugoslawien, dem ‚Kosovo-Krieg‘, als klaren Bruch des Völkerrechts bezeichnet und als den schwersten Fehler seiner politischen Laufbahn.
- Der ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder hat mehrfach Belgrad besucht und das serbische Volk für sein Handeln um Verzeihung gebeten.
- Die ‚Ausländer-Hetzjagd‘ in Chemnitz, die in den Medien vielfach und aufgeregt berichtet worden ist, hat nie stattgefunden. Sowohl die Polizei Chemnitz als auch die Staatsanwaltschaft konnte keine solche Hetzjagd feststellen.
- Die Senfgas-Angriffe Assads gegen seine eigene Bevölkerung, die als Auslöser und Begründung der Bombenangriffe der USA und Großbritanniens dienten, haben nie stattgefunden.

Falsches melden oder Wichtiges weglassen dienen einem in den Augen der Täter wichtigem Zweck – dem Frieden, dem Guten, der Demokratie, der Herrschaft des Guten.

Lügen für das Wohlbefinden

Es gibt eine Vielzahl von gutgemeinten Falschmeldungen, wir wachsen mit ihnen auf. Das Sandmännchen, das Christkind, der Onkel Nikolaus, der Osterhase – sind das nicht alles Lügen, die Wärme und Wohlbefinden in unsere Kinderwelt gebracht haben? Eine Wärme, die wir, so gut wir konnten und können, in unsere Erwachsenenwelt mitgenommen haben und mitnehmen wollen?

Der geschmückte Weihnachtsbaum hat eine solche Wärme, eine solche Kraft, daß er sogar an den Frontlinien des ersten Weltkrieges das barbarische Aufeinanderschießen und Morden für eine Nacht zu unterbrechen imstande war.

Lügen für das Gute

Das ist die politisch bedeutsame Form des Lügens. Dieser Form des Lügens liegt jeweils eine Überzeugung über die Beschaffenheit der Welt oder die Realität des Guten zugrunde.

Dann kommt eine Begebenheit daher, welche anscheinend dieser Beschaffenheit des Guten widerspricht oder als Ausnahme von ihr abweicht. Und dann wird, um der eigentlichen Wahrheit, der guten Wahrheit zu dienen, diese abweichende, häßliche Ausnahme nicht berichtet. Da sie eine Ausnahme vom Guten, vom Richtigen darstellt, ist sie ja auch nicht berichtenswert.

So wird in der Meinung, daß der gute Zweck die kleine Unwahrheit als Mittel heiligt, die politische Lüge langsam zur Gewohnheit.

Doch der Kern des Problems, welches sich gesellschaftlich so arg äußert und derzeit in Spaltungen und, in Frankreich etwa, sogar zu Straßenkämpfen eskaliert, ist etwas anderes:

Selbstlügen als Schwäche des Geistes

Unsere Umwelt ist komplex und kompliziert. Sie besteht aus einer nahezu unendlichen Anzahl von Objekten, Phänomenen, Ereignissen und Entwicklungen. Viele von ihnen, wohl die meisten, sind uns nur in Ansätzen oder Umrissen sichtbar.

Pausenlos ist unser Gehirn damit beschäftigt, diese unzählbaren Vielfalten in wichtige und unwichtige zu unterscheiden. Und darüber hinaus ist es damit beschäftigt, aus Fragmenten von Objekten oder Umrissen oder Geschehnissen auf das jeweilige Ganze zu schließen, Muster zu erkennen und Bedeutungen zu ermitteln.

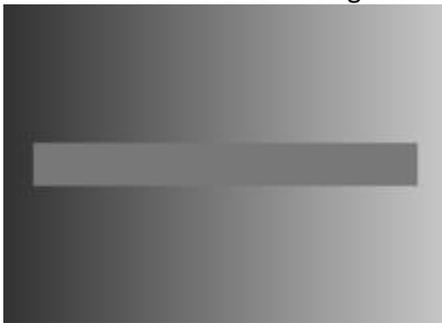
Und das hat evolutionäre Gründe. Der Leopard zeigte sich unserem Vorfahren nicht in all seiner Pracht und Größe. Im Gegenteil. Er versuchte, sich etwa hinter einem Busch zu verstecken. Für unseren Urahn war es lebenswichtig, automatisch und schnell die wenigen sichtbaren Umrisse zu vervollständigen zu dem Leopardenkopf, damit er noch rechtzeitig seinen Speer zur Verteidigung ergreifen konnte.

Unser Hirn kann nicht anders, es ist ständig auf der Suche nach Bedeutungen und Mustern. Es ist ökonomisch und hilfreich, an einmal erkannten Mustern festzuhalten und diese auszubauen und weiter zu vervollständigen. Dabei werden Steine, die nicht ins Muster passen, als nicht zum Mosaik gehörig verworfen und beiseite gelegt.

Die ständige Suche nach Mustern findet auch bei der Demonstration optischer Täuschungen Anwendung. Recht bekannt ist beispielsweise diese:



Man sieht eine Frau. Wie alt ist sie? Darüber kann man in Diskussion geraten. Aber kaum in echten Streit, weil man die unterschiedlichen Sichtweisen austauschen und sich über sie verständigen kann. Denn es gibt keine Frau. Es gibt nur schwarze Striche auf weißem Hintergrund, die sich so oder so interpretieren lassen, rein fiktiv, es ist keine reale Frau. Oder das hier: Relativität von Helligkeit



Der graue Balken erscheint links heller, besitzt aber überall den gleichen Grauwert, es sei denn, er wird im Winkel mittels eines Flachbildschirms betrachtet, bei dem generell eine tatsächliche Farbabweichung stattfindet. Außerdem scheint die Kontur an allen Stellen deutlich erkennbar zu sein, obwohl das Bild in der Basisgröße einen mehrere Pixel breiten Bereich hat, in dem der Grauwert des Streifens mit dem des Hintergrundes identisch ist.

Da ist man sich sicher, daß der Balken in der Mitte links heller ist als rechts. Man sieht es doch!

Noch anspruchsvoller ist es für das Auge, wenn es eine Ansammlung von gezeichneten Würfeln sieht, den ‚kippenden Würfeln‘. Mal sieht man sie von oben, mal von unten. Aber nie gleichzeitig von oben **und** von unten!

Sondern nur mal so, mal so.

Das Geheimnis hinter dem gespaltenen Blick

Sondern nur mal so, mal so.

Ja, das ist das Geheimnis hinter dem ‚gespaltenen Blick‘ in unserer Gesellschaft, während es bei den Zeichnungen oben noch um Pixel schwarz und weiß handelt, geht es in den politischen Fragen, welche die Menschen spalten, um Reales.

Anscheinend aber nur. Die Realitäten sind real, doch sie spalten nicht die Menschen.

Die Menschen spalten sich über die Frage, welche Bedeutungen diesen Realitäten zu geben ist. Welche Absichten stehen hinter bestimmten Äußerungen und / oder Handlungen?

Treibt uns der Trump in den Krieg oder der Putin?

Haben die rechtsradikalen Ausländerfeinde den Osten schon fest im Griff?

Ist die Merkel Ex-Agentin oder hat sie nur ihren Amtseid vergessen oder uminterpretiert?